

Pulsnitzer Wochenblatt

Samstag, Nr. 18. Tel.-Nr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postfach-Konto Dresden 2133. Gem.-Giro-K. 143
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz.



Einheits-Dienstag, Sonntag und Sonnabend.
Im Falle anderer Bewilligung — Ring oder sonstiger Art, welche die Sicherung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten bei der Beibehaltung der Anzeigen auf Lieferung oder Veranlassung der Zeitung oder auf die Befreiung des Bezugspreises. — Monatlich M. 2.00. — bei jeder Zustellung; bei Abholung monatlich M. 2.00. — durch die Post monatlich M. 2.00. — in Vorbereitung.

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal erscheinende Beilage (Moß's Beilage Nr. 14) M. 30. — im Bezüge der Anzeigen-Verwaltung M. 25. —, Anzeigen M. 90. —, und M. 75. —. Rücklage M. 100. —. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitveränderung und tabellarischer Satz mit 25 % Zuschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konfliktfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Rechnung. —

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und Kiste Zeitung in den Dörfern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großhörn, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Gersdorf, Niedersteina, Ziemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Bichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstell.: Pulsnitz, Bismarckplatz 265. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Jug. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 154.

Sonnabend, den 30. Dezember 1922.

74. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Mehl- und Brotpreise.

Infolge der bedeutenden Erhöhungen des Mahlohns, der Gesellenlöhne, der Kohlen, sowie der Getreide- und Mehrlieferanten müssen die Preise für das auf Märkten abzugebende Mehl, Brot und Weißgebäck vom 31. Dezember ds. Js. ab (Brotmarken mit dem Buchstaben T 1-4) wie folgt festgesetzt werden.

1 Pfund Brot	75 Mark.
2 " "	150 Mark.
3 " "	225 Mark.
1 1900 Grammbrot	285 Mark.
1 Pfund Roggenmehl im Kleinhandel	88 Mark.
1 " Weizenmehl im Kleinhandel	98 Mark.
1 Gemmel im Gewicht von 80 g	15 Mark.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 27. Dezember 1922.

Auf Blatt 428 des Handelsregisters ist heute die Firma Erwin Haase in Pulsnitz und als ihr Inhaber der Möbelfabrikant Emil Erwin Haase dabeist eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Veräußerung von Möbeln.

Amtsgericht Pulsnitz, am 7. Dezember 1922.

Die Ortspreise für den Wert der Sachbezüge im Bezirke des Versicherungsamtes der Stadt Pulsnitz sind vom 1. Januar 1923 neu festgesetzt worden und hängen in der Rathausflur zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Pulsnitz, den 30. Dezember 1922.

Der Stadtrat.
Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

I. Auf Grund der sächsl. Ausführungsverordnung zum Reichsmietengesetz vom 29. November 1922 wird die Bekanntmachung des Stadtrates vom 16. September 1922 wie folgt abgeändert:

Die Zuschläge zur Grundmiete werden mit Wirkung vom 1. Januar 1923 ab wie folgt festgesetzt:

a) Zinsdienst	50 %
b) Betriebskosten einschl. Verwaltungsentwädigung	1100 %
c) laufende Instandsetzungsarbeiten	1400 %
d) große Instandsetzungsarbeiten	100 %
zusammen also	2650 %

II. Ferner wird die Bekanntmachung des Stadtrates vom 12. Oktober 1922 unter V wie folgt abgeändert:

Als Mietzins für möblierte Räume wird für die Zeit vom 1. Januar 1923 ab das 25-fache der reinen Friedensmiete festgesetzt.

Im übrigen behält diese Bekanntmachung mit der Abänderung Geltung, daß die nach § 7 des Reichsmietengesetzes anzulegenden Hauskonten nicht als gesperrte Sparkassenbücher zu führen sind. Ueber die Anlegung der Hauskonten und die Verwaltung des auf die Hauskonten einzuzahlenden Geldes wird im Einzelfalle die Stadtkassenkasse nähere Auskunft erteilen.

Pulsnitz, den 29. Dezember 1922.

Rat der Stadt.

Der Zinsfuß für Spareinlagen bei hiesiger Sparkasse beträgt ab 1. Januar 1923 4 Prozent.

Die Schrankmieten sind vom Jahre 1923 erhöht worden.

Die neuen Mietpreise sind durch Aushang im Sparkassengeschäftsraum bekannt gegeben.

Die Gebühren für Hinterlegung und Ueberwachung der bei unserer Sparkasse niedergelegten Wertpapiere sind ab

1. Januar auf 2 Mark vom Tausend

des hinterlegten Nennwertes festgesetzt worden.

Pulsnitz, den 30. Dezember 1922.

Der Stadtrat.

Zum neuen Jahre!

Mit hohem Hoffen, erstem Mahnen
Nacht wieder uns ein neues Jahr.
Es führt uns hin in dunkle Bahnen
Bedroht von Not und viel Gefahr.
Wir fühlen in schwerer Kampfesnacht
Nur immer noch der Feinde Macht.

Doch laßt uns opfern, kämpfen, beten
Für Deutschlands Heil im neuen Jahr,
Und was uns edle Geister sät
Werd uns zur Gegenseit' für wahr!
Was auch in Not und Pein geschieht,
Der Wahlspruch heißt: Durch Kampf zum Licht.

Und ob auch tausend Wunden brennen
In dieser dunkeln, schweren Zeit,
So laßt uns freudig doch erkennen:
Ein neues Leben steht bereit!
Es winkt uns zu im neuen Jahr,
Trotz aller Müde und Gefahr!

Auslandshilfe — Selbsthilfe.

Wirtschaftspolitische Neujahrsbetrachtung
von Dr. Walter Groll, Berlin.

Es war ein Verberb für das deutsche Volk, daß es jahrelang die Initiative zur Errettung Deutschlands vor dem finanziellen und wirtschaftlichen Ruin vom Auslande erwartet hat. Diese unwürdige und zudem noch törichte Hoffnung auf das Ausland feiert Anfang Januar eine Art Jubiläum; dann führt sich nämlich zum fünften Male der Tag, an welchem Wilson in seiner Neujahrsbotschaft 1918 an das amerikanische Volk wohlwollende Ideen zur Liquidierung des großen Weltkriegs zum Besten gab. Die Hoffnung auf den „edlichen Sieg von Vernunft und Gerechtigkeit“ trägt einen großen Teil der Schuld daran, daß wir uns im Innern immer noch nicht zu den Maßnahmen auf-

lassen können, welche für das Zustandekommen einer ausländischen Hilfsaktion geradezu eine psychologische glückliche Notwendigkeit sind. Der Abg. Dr. Streseman hat in seiner Reichstagsrede vom 25. November einen sehr richtigen Ausspruch getan, daß es im Auslande einen stärkeren Eindruck als irgend etwas anderes machen würde, wenn wir in irgend einem wichtigen Rohstoff oder Produkt eine Steigerung der Erzeugung um 20 Prozent ausweisen könnten. Statt das haben die Bergleute gerade während der kouragierten Wochen die Ableistung von Ueberarbeit abgelehnt; die Kohlenproduktion Deutschlands während der Monate Dezember und Januar wird also gegenüber den verhältnismäßig günstigen Ergebnissen vom November 1922 erheblich verringerte Erträge ausweisen. Die Art, wie das Reichskabinett solche großen wirtschaftspolitischen Probleme unseres Volk angefaßt und behandelt hat, verdient zweifellos

Auf Ansuchen der beteiligten Kreise wird hiermit Sonntag, der 31. Dezember 1922

für den Geschäftsverkehr freigegeben. Dafür kommt der ursprünglich als verkehrsfreier Sonntag bestimmte 1. Sonntag im März des kommenden Jahres in Wegfall.

Pulsnitz, am 30. Dezember 1922.

Rat der Stadt.

Wahl der Versicherungsvertreter beim Versicherungsamt der Stadt Pulsnitz.

Die für Sonntag, den 21. Januar 1923 anberaumte Wahl der Versicherungsvertreter als Mitglieder des Versicherungsamtes der Stadt Pulsnitz findet nicht statt, da aus der Gruppe der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nur je 1 Vorschlagsliste eingegangen sind und die daselbst vorgeschlagenen als gewählt zu gelten haben.

Die Namen der Gewählten werden später veröffentlicht werden.

Pulsnitz, 23. Dezember 1922.

Der Wahlleiter.

In Vertretung: Hirzel, Verm.-Inspektor.

Nach § 27 der Wahlordnung für die Wahl der Versicherungsvertreter wird hiermit bekannt gegeben, daß zu Versicherungsvertretern als Mitglieder des Versicherungsamtes des Stadtrates zu Pulsnitz nachstehende Herren als gewählt zu betrachten sind.

a) Arbeitgeber

auf Grund des eingegangenen einzigen Wahlvorschlages:

- 1. Buchdruckereibesitzer Karl Hoffmann, Pulsnitz
- 2. Prokurist Gustav Fabian, Pulsnitz
- 3. Landwirt Paul Wolf, Pulsnitz
- 4. Privatier Paul Bell er, Pulsnitz
- 5. Fabrikbesitzer Max Schurig, Pulsnitz
- 6. Fabrikbesitzer Alfred Kemmer, Pulsnitz

b) Versicherte

auf Grund des eingegangenen einzigen Wahlvorschlages:

- 1. Feder Martin Boden, Pulsnitz M. S.
- 2. Ermer Rudolf Jenker, Pulsnitz M. S.
- 3. Ueber Walter Berndt, Pulsnitz M. S. — Bollung
- 4. Inspektorst Heinrich Scheibe, Niedersteina
- 5. Verwalter Emil Garten, Pulsnitz
- 6. Fener Edwin Henkel, Pulsnitz

Die Namen der als Stellvertreter Gewählten hängen in der Rathausflur zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Pulsnitz, den 30. Dezember 1922.

Der Wahlleiter.

Hirzel, Verm.-Inspektor.

Allgemeine Ortskrankenkasse Pulsnitz.

Auf Grund d. Reichsgesetzes vom 1. Dezember sind die täglichen Grundlöhne mit Wirkung vom 1. Januar auf 1500 Mark erhöht worden.

Die Versicherungsgrenze für die Angestellten ist auf 720 000 Mark erhöht worden. Durch Reichsgesetz vom 18. November sind die Beiträge für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen geregelt und treten am 1. Januar in Kraft.

Zwecks Neueinrichtung der Versicherten in die neuen Lohnklassen werden die Herren Arbeitgeber ersucht, die zeitigen Löhne bis spätestens zum 5. Januar an Kassenstelle anzuzeigen.

Die Tabellen über die neuen Klasseneinteilung und Beiträge können an Kassenstelle eingesehen werden.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß Herr Dr. med. Zeißler in Dhorn zur Behandlung der unrer Kasse angehörenden in Dhorn und Obersteina wohnhaften Mitglieder zugelassen ist.

Wegegebühren in diesen beiden Orten werden bei Inanspruchnahme eines Pulsnitzer oder Großhörnener Arztes nicht mehr bezahlt.

Pulsnitz, am 27. Dezember 1922.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Pulsnitz.

rman Linke, Vorsitzender.

